

Ti 14745

11

## Kunst des Notariat vnd wie sich der

Notarius in seinem Ampt halten vnd regieren soll. Ist ver-  
deutscht. Durch den Ernwyrdigen geystlichen. herren Andres-  
sen narwer. Arcium Magister. der zeit Pfarrer zu Lorch. Dessa  
Jarsz Alls man zalt Funftzehundert vnd zwey yar. In der  
Fünften Indiction. Bey herschung vnd regierung dess Aller-  
durchleuchtigistē Großmechtigisten Fürsten vnd herren. Her-  
ren Maximilian Römischen Königs. &c. Seiner Königlichen  
Maiestat Krönung Im Sybentzehenden Jar



[Aus notariatus]

Namur Durch Georgen Schenkem 1522

48 fol.

## Tafel über die Kunst des Notariat.

Was sey die Kunst des notariat.	Capitel i
Was ein Notary sey.	Capitel ii
In was namen wirt genent ein notari.	Capitel iii
Welliche notari sein mögen	Capitel iiii
Auß welches gewalt werden notari gemacht	Capitel v
Was ein notari behalten soll	Capitel vi
Wo vor sich ein notari huten soll	Capitel vii
Was sey Römer zah das ist Indiction	Capitel viii.
Was sey Contractus	Capitel viii.
Was sey obligatio	Capitel x
Was sey Consuetudo	Capitel xi
Was sey Stipulatio	Capitel xii
Von dem Testament.	Capitel xiiii
Von der teylung des testaments	Capitel xv
Welliche mit mugen testiern.	Capitel xvi
Was sey Codicillus	Capitel xvii
Forma eins Codicills	Capitel xviii
Vntterschyd im testament vnd codicill	Capitel xix
Von den zeugen im testament	Capitel xx
Wan das instrument kraft hab	Capitel xxii
Wan vater vnd muter mugent kind enterßen	Capitel xxiiii
Wan kind mfigend vater vñ muter enterßen	Capitel xxv
Ein instrument emancipationis	Capitel xxvii
Von den vbergebungen donatio	Capitel xxviii
Von form des testierers vnd testaments	Capitel xxiiii
Von form einer verwilligung	Capitel xxvi

adl. 1

IN=030013894

## Was sey die kunst des notariat Capitel 5.

Unst des Notariat ist Beschreibung oder dichtung durch welliche die gescheft der menschliche blodigkeit gesterckt werden. vnd ewiger gedencknus bewahren. Und ist zu mercken. das ein yetweder beschaidner notari oder Tabellion (Das ist gleich soml. alls notari) waer Berüft wirt zu einem handel zubeschreiben. So sol er vor hin wol mercken. vnd in dem schrein seines gnüts besonderlich betrachten fünffding Das erst die meinung. oder die gedencknus. die eelti. der. die mit einander handlend oder sich etwas bindend Zum andern zu der aussagung der pfriinden Zum dritten. die geschicklichkeit wie oder wann. oder auf was meynung die sachen seyen. in den sie sich gegen einander verbinden oder verhindern. Zum vierden. die vnderschiedlichkeit der händell. Zum fünften. die zal der tzeugen. In sollichen handeln zehaben. Merck in den sachen sind zeugen zupitte (das ist) in Bezahlung der schuld. in der verlähung des schuldners. so er vergicht im bezalt sein. in einer übergebung einer summa So übertrift funfhundert guldin. vnd in einer testament des schmachs. Vel. repudij (das ist) da ein weib auf oder wider ab sagt irem gemahel. vnd desgleichen herwiderumb. Item dyse ding sind fleissig zu behalten von einem beschaidnen Notari. Das sind die ding die gestalt gebend. die dann alweg sollendt sein bey einer yglischen waren vnd rechten Instrument. Als die Jartzal dess herren. Römer tzal. Monat:tag. vnd stund. Habstlich zal. In wellicher Stat der handel geschehen ist. vnd was bistumb. vnd bey wellichen menschen. diese ding alle sol ein yetlicher treuer Notari anfanglich schreiben in seinez Prothocol oder Libel. Ee das er sich vnderschreiß in einem Instrument.

## Was ein Notari sey La. II.

Notarius oder tabellio. ist ein offne person. dem dan besohlen ist des ampt der Beschreibung. zu wellichem man ein trewe zu-

flucht hat. das er beschreib. vnd in ewig gedencknuß einbrüg. die ding. so vō den menschē geschehet. vnd wirt gesprochē ein notari von der merckūg. wan̄ er soll mercken. vnd trewlichē in geschrift ein fürn alle die ding. darum̄ man dann̄ ein glaubige trew zuflucht zu ihm̄ hat. Er wirt auch gesprochē tabellio als ein Tafel. dann̄ die alte wasen gewō zuschreibē vnd mercken ire sachē in ein tafel. darum̄ haissend sie i weltlichē rechte noch tabelliones. Itē notari oder tabellio wirt gestraft im rechte. wann er me nimpt weder sein lon ist. vñ ob man ims willigklich geb. v Bal. aūt. Szho. Itē der ein falsch instrumēt schreibt wider ei freihheit. wirt gestraft mit dē fewor vor an wider die kirchē. in l.i. C.de em u. pces.l.r Itē der schreibt ein bruchhaftig instrument wissentlich der vleurt sein hand. C. impiale. g. Scriba de phibita aliena p frideri. Itē der ein wücherisch instrumēt schreibt der wirt meinaid vñ mag furohin kein instrumēt nit me machē vñ mag auch vkindt werdē als ein erloser. Hosti. isum. d. vsu. in si. g. si. v q denotario archid. xxvij. dis. Sicut.

### In was namen wirt genet ein notari La iii

In kaiserlichem rechten wirt er genent mit mangerlai namen wan̄ er wirt genent ein offner knecht. nit das er ein knecht sey. dan ein knecht mag nit sein ein notari. aber darum̄ das er allen dienet. vnd soll eim alls dē andern dienen. vnd dem armē alls dem reiche. Er wirt auch genent ein offner schreiber. vō wegen den schreibungē. dan sein schreibung soll er in seine schrein sich. er vnd treulich behüten vnd behalten.

### Welliche notari sein mögen sa. iiiij.

Ein Notari ist ein freyer mensch. Keiner byllicher notturft. der dinstperkeit. nit einam andern vnderworffen. Und ein Knab gesunds gemuts. Gesehend vnd gehönd. In gantzem gutem Leimßden. Auch dess glauben. gesetz. habend volkumne erkantnuß der kunst der beschreibung oder Tabellion. Zum ersten wirt gesprochen ein freyer mensch. wan̄ ein knecht mag nis sein ein Notari. So es ist ein offen ampt. dauon die knecht ge-

triben werde. Zu andern wirt gesprochen keiner syllicher no-  
turft der diinstperkeit nit vndergeworffen: Wan ein sawman  
mag nit sein ein notari. das offne hendel abgeschidē. oder hei-  
lich nit werden vndergemischt. Zu dritte. wirt gesprochē. der  
diinstperkeit nit eine andern vnderworffen. Alls munchen oder  
korherin der regel. so doch sy in den. die weltlichs rechtes sind.  
fur tod leit geachtet werde. wan sie sollend sich nit ein wicklē  
in die ding. So in dem markt wirt gebraucht. Zum vierden  
wirt gesprochen ein knab. wan ein frāw mag nit sein ein notari.  
So es ist ein offen vnd menlich ampt. vō wellichem die frāwē  
werden abgetribē. Zu funfsten. gesunds gmuſts wan ein nota-  
ri sol nit sein toßsichtig oder wüttend. sind alweg senftmütig.

Zum sechsten. wirt gesprochē gesehend vñ hörend. wan er nit  
gesicht. oder nit hört oder ist ein stum̄. mag nit sein notari. Zu  
sibendē in gantze gutem leimbden des glauben gesetz. Wann  
ein vnerlicher. oder ein falscher. oder der den criftlichen glaubē  
nit hat. mag nit sein ein notari. So solllichs beschreibung oder  
tabellion ist ein eer. vnd wirdigkeit. von wellicher werden abge-  
schiden. die erlossen oder vnerlich. Zum achtendē. so soll er ha-  
ben volkunne erkantnus. der kunst der beschreibing. wan er soll  
leren. vnd nit lernen als geschribē ist. Lesterlich ist dem lerer so  
die schuld yn selbs strafft.

### Alls welliches gwalt werde nōri gemacht c. v

Die notari werden gemacht auß macht des fursten oder vō de  
comes palatino. das ist von dem. der gewalt hat die comissa-  
ri vnd richter vmb ir samsaley zu straffen vnd die tribut in der  
 gegne zu fordern vnd die gewöheit zubegern. Et de offi. comi-  
sacraz largicōm. Et de offi. rectoz pūcie. Vñ das er den rich-  
tern vnd ir amptleut erschein. oder ob sy oder eins andern So  
der comes nemlich den gwalt gipt. vnd der mag allenthalb die  
kunst der notarei brauchen vñ allermaist in dem land des fur-  
sten. Aber der notari. so die hochschul seczt oder eingemain. der  
mag in seiner gemain gebiet treiben das ampt. vnd außerhalb

A iij.

seinem gebiet wirt er nit gehalten fur ein notari.

### Was ein notari behalten soll ca. vi.

Es soll ein notari alles das. so er vō seines ampts wegē schreibt  
das er das trewlich vñ sicherlich schreib. yederman vnschedlich  
oder vnuerserlich. vnd den partheyē nit eins für zusehen ob ach-  
ten. dan̄ den andern. nit vwandlen die wort. oder der subtilig-  
keit des rechtens widersprech. vñ den widersprechende des et-  
was offensbar. Es sol auch der notari das mercke. das er sollich  
zeugen fur stelle. die vom rechte nit verpotte werden zu geben  
zeugnus. In keinem abgeschabten brieff soll er ain Instrument  
schreiben. das die schabung der buchstaben die materi nit wird  
ausgetilgt. Item er sol das behalte. das er mach ein merckung  
in einem Prothocoll. Das ist ein furschreibung. Vnnd aus der  
soll er. Auf ziehen ein offenn Instrument. Vnnd in dem soll er  
al weg setzen. die Jarzal des herre. vnd den tag. in welliche die  
sachē gehandlet sind. vnd die namen der fursten. als des habsts  
oder kaisers. vñ induction das ist römer zal. vnd namen der. so  
mit einander handlen. vñ der zeugē in wellicher gegenwertig-  
keit des instrumēt gemacht wirt. vnd die stat. an der sollichs ge-  
handelt wirt. auch sein gewissen namen dartzli setzē daran ny-  
mand zweifeln mug. vnd soll haben ein zaichen. zu ende der vñ  
derschreibūg. vñ in eine besundern ort. d vñdschreibūg außerhalb  
des instrumēts ob i anfang des instrumēts vor d vñdschreibūg.

### Wo vor sich ein notari hütten sol ca. vii.

Er soll sich hütten das er kein falsch oder vnzimlich instrumēt  
schreib. vom rechte verpotten. von wegen den personen. oder  
der gutter. oder durch vermischtung bayder personē vnd gutter.  
Als kinder. die nit zu iren tagē sind komē. oder ein toßsuchtiger  
oder der gleiche. die dan̄ wolte machē. ei instrumēt so sols der  
notari nit machen. Auch vō wegen der gutter. Als wen ein  
gut im rechten verpotten wer. vnd wird doch verendert. wan̄  
es nit ist ein kauffmässhaft. als ein freyer mēsch. auch heilige gä-  
tere. also das sie auff offnem markt mugend gehaltē werden:  
als gässliche güter. Doch in einem casu. Alls wenn die sach so

frembd wer. den ankem. dem sie empfrembt ist. Vnd sollicher  
gleichen. doch mit erkantnus des richters. so mag er instrumēt  
mache. Auch durch v̄mischen der personē vñ gūter. Alls wann  
ein kind. so zu seinē tagen nit komen wer. oder ein tobsichtiger  
wolt schaffen in seinē testamēt. ein sach oder gut. so ym der en-  
drung oder v̄kauffung nit zu stünd. oder ein freie menschen od  
eins heilige gut. oder ein tochter. vnd ob sich ein Notari in sol-  
lichen instrumēten vnderschreibt. wirt er gestraft. das er sol ge-  
schickt werden in das ellend auf dem land. vnd nymer me wiß  
berüft werden. oder mit einer andern schwere pen. nach erkant-  
nus des gerichts sol er gestraft werden.

### **Was sei romer zal capitel viij.**

Römer zal ist ein zil xv Jar. zu habē die gewōhait der römer.  
wan die zal hat anfang genomen. von den römern. Do die rö-  
mer die welt habend vndersich gebracht. do schriend sy aus ein  
gepot. das alle menschē von einer yglichen prouintz od gegen  
dreyerlai tribut oder zins betzaltent Am erste end. sunff iaren  
Batzaltend sy gold. zu einem zaichē vnd meinūg der ergebnung  
an die römer. Am end der andern sunffiar. gabē sie ertz vnd  
silber zu parē. vnd das silber zu londen reittēden Vnd zu end  
der dritte sunffiar. ertz vnd eisen. zu machē wosser. vnd darum  
ward sie gesprochen. die guldin. silbrin vñ eisnen zal. oder indi-  
ction. Vnd also satzend dierömer auff. das kein freihait noch  
kein mit einander vberkomung solt geschehen. geschriben oder  
stet gehalten werden. es stunde dan die römer zal dabei. darum  
das die zal der tribut vnd zins der römer nit vgesessen wurd.

Fñ merck. wir brauchē römer zal in dreyen. das ist in einer frei-  
hait. im oster stock. vnd in weihung dar kirchen: Vñ der tittel  
sollicher zal zu schreibung facht an i Septēbri. wan in d selbe zeit  
so ist n utzūg der frucht. so gewachsen sind. dan man dan be-  
zale mag. sollich tribut oder zins. das soll ma aber vstan. außer  
halb das römischen hoffs. wā die iartzal dess herre. vnd die rö-  
misch zal in rom. Werden alweg auff den tag der gepurt dess

herren.er newert.vnd ende desz sunfftē iars.hiessends die alten  
Lustrū.in latein.was ein zil sunffiar lang. vnd Lustrum haist  
alls vil.als ein erleuchtūg.wā am end eins ietlichen sunfftē iars  
so mā solt zalen den zins.So was ir gewōhait.das sy ließend  
durch die stat mit wechsen kertzen.amplen vnd leuchtern.vnd  
machtēd ein gros fest.wā dan xv iar aus sind.so ernewert mā  
die rōmer zal wie vor.

### Was sei contractus ca.viiiij.

Contract.das ist zwai er ob mer. ein gut gefellig vberkumming.  
vn̄ ei v̄ginstige ei schreibūg.vn̄ in ei offne hād bracht ob auch ei  
vbindūg dañ geschehen mag auch genēt werdē ein cōtract

### Was sei obligatio capitel x.

Obligatio.ist ein band des rechtens.do sich die personen vbin-  
den.oder sich anstrengend etwas zegeben oder machen. Vnd  
merck das solliche vbindūg dreierlai ist. Sachlich.personlich  
sachlich vnd personlich vermischt. Der sachen halb.das ist do  
man ein sach oder güter obligiert(das ist verpint) personlich.  
das ist die stipulation so dar zwischen kompt.vnd was sei sti-  
pulatio.findest du hernach.Aber die vermischt.das ist do sich  
die sach oder güter vnd person samentlich mit einander vpin-  
de. Item wen zwē oder mer einen schuldner zu geben. vnd  
yetweder het sich verpunde insolidum(das ist gantz oder gētz  
lich) ietweder nach inhalt des rechten/wirt betzwügen zu be-  
zalen.vnd die wirt genent ein newe aufsatzung.Auch ob der ey-  
nig pürg etwarin.wer beschwert.so sollen dem die rechten alle  
weg zu hilff kommen. Es ist auch dem purgen die freimtschafft  
nachgelassen.vier monat.das er nit darf bezahlen.von dem an  
getzaigten tag.der bezalung. aber nach dem zil so vier monat  
verschinen sind.so gepurt im die bezalung. Item vnd ob zwē  
oder me burgen weren So hat Adriaanus der Kaiser ein sandt-  
brief gemacht.der inhalt. Das ein yetweder seinen tail willig  
klichen bezahlen soll. Item mer C zu einer diinstperkait.gybt  
das gesatz. Das man am ersten yme.dem hauptschuldner.

Vnd ob ers nit vmag das er vmb die schuld gnug thü. so wirt es der bürg schuldig gnug zu thü. L. si defunct⁹. ff. de par.

### Was sei Consuetudo capi. xi.

Consuetudo. ist ein vernuftiger brauch. lange zeit bestettigt. zu keiner zeit zerstört. aber in einsiger vbung on alle widerred eingefürt. oder dess gedechtnis yetz nit ist. das sollichs anderst ge braucht oder gehalten sei wordē. oder anderst. Es ist ein recht durch gut sitten auff gesetzt. das dan eingeschrieben wirt für ein gesatz. wo dan sollich gesatz brich wer. Aber ein gewonhait wi der die kirchen mag nimer mer bleiben.

### Was sei Stipulatio Capitel xii.

Stipulatio. ist ein begirliche frag. mit anhencpter antwurt der vhaissung. alls wan der frager spricht du wirsts gebē. der selbe geber spricht ich wirt dirs geben vnd also ist die Stipulation. (das ist die verhaissung) gemacht. vñ sollich stipulation wirt also gehaissen. alls ein bestettigung. wan sy soll stettig gehalten werden. vnd merck. Es mag stipuliern. das ist verhaissen. ein gesell für den andern gesellen. der sun für den vater. vñ bruder für den bruder. vnd eyntrager für kind. so nit zu sein tagen sind komē. ein pfleger eines güter. vnd der knecht für sein herre.

### Von dem testament capi. xiii.

Testamēt. ist ei hoher entlicher will. mit einsatzūg eins erbē wā on satzung erbē eins ob me. ist das testamēt nit gnugsaz. in welichē testamēt magnymād kei gesaczt auf setze von dem er nit mug weichē (so doch dē wegwälder. ist d will bus. zu ausgāg ob end des wegs) Aber das testamēt. so der testamēter stirbt. hat kein kraft. Item der war recht erb mag kein zeug sein.

### Von der teilung des testament s.a. xiv.

**C** Der Testament eins yn geschrifft. Das ander one geschrifft. Allso das es geschicht yn geschrifft. Allein yn gegennwertig seyt der czeugen. Vnd wirdt genennt. Testamentum nuncupatiuum. (Das ist) ein genent Testament **C** Merck.

Also die zwey gesprochne testament send. Als wan vor dem of  
fenschreiber vnd zeugen genent vnd gesetzt werden die erben  
zu allen den dingern. so in dem Testament wirt verordnet. vnd  
do nit ander sollempnitet da zwischen sind geschehen. vnd dar  
vns wirt gesprochen one gschrift. alls dan etliche machen. vnd  
sprechen es soll kraft haben. Und das sind die sollempnitet. so  
der testierer schreibt ist er gelert mit seiner aigen hand. oder ob  
er nit mag. das dan ein andrer schreibt auf seiner verwilligung.  
vnd zaigt oder vbergibt das. bey syben gelerten personen. So  
zu zeugen gegeben sind. vnd erfordert. sprechende. das testament  
so euch hie getzaigt wirt. ist mein. vnd ligt nit daran. ob die zeu-  
gen wissen oder nit wissen. was darin geschrieben sey. vnd in ym  
sollend sein geschrieben die namen der erben. vnd der vorgenat  
Testierer. oder der. der die seine brieff geschrieben het. Soll schrei-  
ben in gegenwartigkeit syben zeugen. vnd in dem testament ein  
yetweder zeug sol sich vnderschreiben. Vnnd auch ein yetlicher  
zeug. sollend auf ein tag ire sigil anhengē oder auftrucken. ob  
aber wan die zeugen gelert sind. So soll sich ein yeglicher zeug.  
auf ein tag vnderschreiben. mit seiner aigen handschrift. sunst  
on sollich sollempnitet so hette das testament kein kraft. Wie  
aber das testament. soll gemacht werden. vnd in was form ge-  
schrieben vnd gesetzt werden. Wirt hie geschwigē. dan es ist vns  
frembd in vnser gewonheit. Es wirt auch ein testament ge-  
macht on schrift. also. das kein notari oder offenschreiber da bey  
ist. So solder. der dan testierē will zu im berüffen siben zeugen  
er sei in einer Stat oder dorff. vnd soll in furlegen sein testament  
oder verschaffung. vnd soll nemen seine erben. die er setzt oder  
setzen will. vñ sie das also tzeugen wollen sein. vnd wen der sel-  
big abstirbt. So soll einer so gewalthat im testament geen. zu  
dem richter in der stat oder im dorff. vnd soll im sollichs offen-  
baren. So soll der richter berüffen den vſchafsten erbe vnd den  
den trewe besolnen. sy komēd oder nit. vnd soll der richter be-  
felhen einem notary. sollich zeugen zu erkantnus eins testamēts  
vnd zu einer ewigen gedechtnis annemē. vnd die zeugen so sy

vor geschworen habē. sollē darlegē ire namen. ytlicher in besund-  
hait. Und soll ytwerder gefragt werden vō dem namē vnd alter  
des. so er getestiert hat. vnd was wort er gebracht oder gete-  
stirt hab. vnd vor an do er die erbē gesetzt vñ geordnet hab. vō  
dem iax der Stat vñ der zeuge. wan dan die ding also gehand-  
let sind. so soll mā offenlich lesen die sag der zeugen vor dez rich-  
ter. in beywesen andier zeuge. vnd auf gebot des richters. Soll  
der Notari die sag der zeuge offnē vñ sich darunder schreibē

### **Welliche nit mogen testiern sa. xv.**

Das sind die. die dan vor dem rechte vpotten werden. Am erste  
kinde. die nit zu iren tagē komē sind. alls ein knab vnder xo iare  
Item ein sun so noch vnder dem gewalt vater vnd muter ist.  
vñ obs der vater vgunt. Es wer dan ob er etwas gwān mit rit-  
terschaft. von dem er auch one willen seins vatters nit mag Te-  
stiern. Item ein tobsychtiger mag nit. wan er ist töbig. Itē ein  
geidiger dem die mitteilung seins gutz abkunt oder vpoten ist  
Item ein stumb ein vngehöinder vñ ob er schreiben kind mag  
nit testiern. Item ein verurtaulter zu dem tod. man tot in. oder  
leg im sunst ein penliche straf auff. Item wellicher zweifelt an  
seinem stand. ob er sey ein knecht oder frey. oder ein haussvater  
oder vnder seins vatters gewalt Item die hilf geben hettēd die  
rōmer in gefengnus zubringen. Item wellicher verlaimbt yn  
vbeln sachē. an sein ere. Itē kein münch auch kei korher vnder  
einer regel. Itē ein ketzer. oder der ei laster vbriacht hett. durch  
Belaidigung der kaiserliche maiestat mag nit rc. Itē kein blind  
mag testiern. man hab dan ein besunder sorg der sollempnitet.  
dan wo mā me schadē besorgt. soll mā mer rat ankern. Merck.  
erbē außsetzen oder instituiere. das ist ein. nach seine tod an sein  
stat setzen. vnd in allen seinen güttern gewalt geben.

### **Was s̄ey Codicillus Capitel xvi.**

Codicillus ist ein schicklig eins letzten willens. oder ein satzung  
der erben. vñ geschicht in manigerlai weg. ewan wirt gemacht  
ein Codicill vor einer testament vnd dan. so soll man in dem

Testamēt meldē von dē vorgangē Codicill. wan̄ aber ein codicill wirt gemacht nach dem testamēt. oder nach einem andern oder nach me codicillen. wan̄ ein person mag me oder etwan̄ vil codicill machen. vnd dan̄ so soll gemeldet werden nit. nū allein vom testamēt. auch vō den vorigē codicillen. Sonil ir dan̄ gemacht ist wordē. man mag auch ein codicill machē. do kein testamēt vor od nach get vñ das helt man vnd hat kraft

### Forma eins Codicill ca. xvij

In dem namē dess herre Amen. Ich iohānes ic. dess bishumbs auf den tag ic. aus meine aygen gmit vnd willen. wie wol ich pin krank dess leibs. doch wissend im gmit. in gegenwertigkeit dess notari vnd dess ic. Et. vnd Et. die dan̄ von besundlich sind gepetten. mach ein codicill. in dem ich mein furnemlich Testament. durch die hand desselbē notari bestet. vñ gebeut. das met hauffraw A. oder Et. soll habē. vō meine güttern so ich in meinem testamēt über laß. mein hays. vnd her hansen meine sun die bücher. welliche ich verlaß. alle seinen mitbrüdern alls den vlas nen vnd vschaffte meins vorgesprochnē testaments. wellichen Codicill ich will. das er stet vnd ewig gehaltē werde. wið wellichen einicher meiner sun. furnem da wider zekomen. der sol dē andern so er stet helt ein ewige guldin gebē. oder aber der Codicill wirt nit ewig stet gehaltē. vñ die form dess Codicill wirt gemacht nach dem testamēt. vnd keine mugend machē Codicill wan̄ den oben erlaubt ist zemachen ein testament.

### Vnderschid im testamēt vnd codicill ca. xviii

Ite etwan̄ mag im testamēt ein vngeschickte erbung oder einsetzung geschehen. Aber im Codicill nun als ein glaubwirdige befelhung. als der so er ist ein erb. vnd ist vō testierer eingesczt sol dē andern teil seins miterben bezalē. alls dan̄ oben ist in der ersten form codicill. Aber im codicill mag kein entsetzung. vō dē der testiert nit gemacht werden. Noch kein aigeschäft darzu gesetzt werden. Die dann mug schaden der einsezung der Rechten Erbenn. Item ym Testament werdendt rechtlichenn.

eraischt vñ gebeten tzeugen. Aber im Codicill nur v. so sy auch  
nit gebeten sind. Item das letst testamēt nymp das erst hin  
im rechten. vnd mag nyman d beweisen von zwai verlassen Te  
stament das yetwiders kressig sey. Aber der letst Codicill ist  
nit wider den ersten. oder macht den ersten zu nicht. Es sey dann  
das er offenlich mit ausgetruckten worten wider in sey. vnd ny  
mād mag glaubē zwē codicill. wan sy einand widerwertig sind

### Von den zeugen im testament. ca. xviiiij

In einem testament sollend sein in gegenwartigkeit. syben ge  
beten zeugen. vnd der Notari der das testament schreibt. mag  
auch ein zeug sein vnd den syben. Auch die so in etwas geschäft  
wirt im testament so sie gegenwärtig sind mügend zeugen vn  
der den syben. opponi. insti. de resto. odi. g. legatarijs. Es wer  
dan das ein frag oder vnderschid vnder den erben vnd den vor  
geschäften So der. so im geschäft in sollichem kein zeug sein ab  
er mer sicher ist wo mā mag. das man ander zeugen nem. Itē  
im testament eins blinden sind funftzengen gnigsam. wann  
nit zimlich mer mag haben. Item ein blind mag ein testament  
setzen also. Er beruft ein Notari vnd vi oder vñ zeugen. Vnd  
spricht. also will ich machen vnd machs yetz mein Testament  
vnd nempt die erben vnd das gescheft ic. vnd das soll der no  
tari einschreiben vnd ein form machen. so hat es krafft. Item  
in einem testament der ritterlichen so sy zu hale des Römische  
reichs schwern das sie kein tod rechen wollen. etwan sind zwē  
zeugē gnug. etwan nun einer. Item ein testament so gemacht  
ist oder wirt in gegenwartigkeit des Keysers vnd durch erpitig  
des Kaisers das sein k. m. annimpt vnd list. bedarff man keins  
zeugē Itē im testamēt werde die ausgeslossē zu zeuge frauē. die  
dy frauē vñ mans zaichē an in habē. kinder so nit zu iren tagē  
sind komē. tobsüchtig. stummen. vngehörd. vñ den so über ic aig  
en güter nit gwalt habē. ein knecht so von iedermā wirt geacht  
als der nit freisey vñ alle so sind vnd dem gwalt des testierers  
Itē eingeschribē erb der auch den gwalt hat zu sei ei erb mag  
nit zeugen.

all. - , 29 Hr 1<sup>o</sup> dñ

Bi

Si W und von r n fōd

## **Wann das instrument kraft hab ca. xx.**

Es ist fleißlich zemercken das. wellicher wider die ding so obē geschrieben sind. schreibt oder macht ein testament . das es keyn Kraft hat. das merck auch. wan̄ einer nit schreiben noch verstant lichen reden kan. vnd in sollichem ist er einem toden gleich. vñ das wer ein falsch Testament. Item das testament sol geschrieben vnd übergeben werden oder gelesen. einer gleichhellennde meynung. vnd also das darnach kein andre meynung wird für gebraucht. es wer dan̄ von tzimlichkeit nutz. oder not wegen

Item von not wegen. Alls wen̄ der vater ein sun hat der vor geborn ist. so endert er das testament von mitteilung wege. wā er vberkompt. posthunius. (das ist ein sun) der geporen wirdt nach dem tod seins vaters. vnd so wirt das erst Testament vnnutz. wan̄ man sicht das der testierer das redlich vnd recht gemacht hat. Item es ist auch vnnutz. wan̄ der testierer kein erben seczt. Item was es nit gantz ist abgeschaben. oder etwān an einem tail schadhafftig oder nit recht getzaicht.

## **Wā vater vñ muter mugē kind enterbē c. xxij**

Es ist zumerken das viij vrsachen sind. vō wellicher wegen vater vñ muter anhern. vñ anfrawen. ire kind. vnd kindskind enterben. Illi cas<sup>9</sup> ptinent in glo. c. Quīta vall d iuriur. Das erst. so der Sun het freiheliche hand an den vater gelegt. oder in geschödigt hett. Zum andern. wan̄ er dem vater scheltwort zu zeiicht. Zum dritten. wan̄ der Sun. vater vnd muter verklagt schantlichen. dauron in schaden mag entspringen. Es wer dan̄ ein belaidigung der E. Ma. oder ein beschedigung eins gemeine nutz einer stat. in den zwey einigen stücke. mugend sie die kind so sy die selben verlagten nit enterbt werden. Zum vierden wan̄ der Sun wer ein zaubrer worden. oder wan̄ er gesellschaft hette mit sollichen leüttten. Zum v. wan̄ sich der Sun durch lustig gedenc̄ oder wort. oder heimliche hassung seins vaters in den tod. Zum vi. so einer seinem vater falsche laster durch krieg zufügt. in wellichem der vater schwer schaden hat gelittē.

Czum viij. so der vater von schuld wegen wirt in kerker oder gesengknus gelegt. vnd der sun will nit fur in versprechē. Czū viij. wan̄ der sun den vater nit will lassen ein testament machen.

Czum viiij. wan̄ der sun wer ein freyhart. oder gaugeler. vnd willen seins vaters. Es wer dan̄. das der vater auch desselbē oder des wer. Die p̄visach. wan̄ ein tochter. vater vñ muter nit verfolgt. die sy gern trügen zu einem erbē leben. nach vermuten irer güter. vnd will nit volgen. sündex vnlautrikeyt treiben. Es wer dan̄ das sie vater vnd muter hettend versäumt. das sie ic̄ kein man hetten geben. vñ wer über xxv iar. Czu dem vi. wan̄ sich der sun der Cōcubin. oder diernen. des vaters v̄mischte leiplich. Czum xiij. wan̄ der sun vater vnd muter so die doßsichtig oder vnuernüftig wurde. trewe sorg vnd fleis nit mit in hete.

Czū xiij. wan̄ der sun den vatter von den vnglaublichen nit wil erlösen. vnd der vater stirbt in sollicher gefengknus. So gehört das erb der kirchen. Czum xiiij. wan̄ der sun wer ein ketzer vñ der vater Cristglaublich.

## wā kind mugēd vater vñ misf enterbē c. xxij

Item wie yetzt gesagt ist. Also mag es herwiderumb gesein. das die Sune mugend vater vñ muter änfraw. vñ anhern ent erbē. Sind vij. vrsachen. Die erst. wan̄ der vater den Sun von einem schantliche laster verclagt ic̄. wie oben. aufgenomē durch Beledigung der Maiestat. Czum andern. wenn der vater dem sun durch vergebung gufts haft. Czum dritten. wan̄ der vater der eliche hauffrawē oder concubin oder diern des suns sich vermischt leiplich. Czum vierden. wan̄ der vater verpeint den sunen zu testiern. das. daunon sie zu testiern habē. Czum v. wan̄ der vater nit fleis ankert. das er de sun zu hilff kum durch ertzney zu der gesuntheit. Czū vi. wan̄ der vater den sun vō de vnglaublichen so gefangen wer nit erlödigen wolt. vnd der Sun sterb. in der gefengknus. so sollen die güter dess suns geben werden zu einer erlösung der gefangnen. Czum viij. wan̄ der vater ist ein ketzer vnd der sun ist Cristgleublich.

## Ein Instrument emancipatiois ca. xxiiij.

Item anfänglich so merck was das bedeutemacipatio. d3 ist.  
da ein vater ein sun will von ihm richte. vnd aus allem sein va-  
terliche gwallt lassen. vñ will in vweisen auff guiter furohin kein  
ansprach zu seinem vater. guiterhalben me zuhaben. Vnd sol-  
lich sach fur dich kumpt. so mach ein Instrument also.

**C**Indem namen des herren amen. Georg vL. yn gegenwer-  
tigkeit dess richters. dess gerichts der Stat vL. rt. in beywesen  
seis suns vL. hat in außgelassen aus der hand vaterlichs gwallts  
auch von vaterlicher hilf gar auß erkauft vnd nachgelassen de-  
selbigen sime n. also das er dan one vaterlich macht. Testieren.  
vschaffen. Een. vnd alle andre in recht oder außerhalb Recht  
mag schaffen frey ledig. d3 so ei yetweder haußvater der seins  
aigens gwallts ist. mag tun. in wellicher auch ledig sagung. hat  
er ime geben vñ ergebē ein hauß (oder n) das gelegen ist. in der  
gassen. an dem ort. an den nachpworn rt. mit der beschaidēheit  
das. das gut. soll sein aigen gut beleiben. vnd ims also vsehen.  
bis so lang. das er kumpt selbs personlich vnd das Gut. haus.  
oder vL. rt vonime. so er versehen hat erfordert. Im trewlichen  
ein zegeben oder vberantworten verhaisset sich auch dem vor  
gesprochen auß vaterlicher macht gelassen Sun. fur sich vnn  
sein Erben stāthalten. Die vorgenanten vbergebung meinem  
nachgelassen Sun. alle vnd ygliche wie vorgeschribne ding. stāt  
vnd vest zuhalten vnd wider sie nit thun. noch schaffen zutun  
vmb kein sach. weder rechtlich noch gütlich durch verglyptūg  
vnd vpin ding aller meiner guiter. Vnd wan̄ solliche ding al-  
so geschehen sind. so soll der richter der stat. so da gegen ist ge-  
wesen. sein gewalt. das ist das gmein sigel der Stat Merck.  
Es mag auch ein anheri seins suns sun. Also von yme hinweg  
weisen. Der sun sey geborn oder empfangen. Ee das dann der  
vater dess kinds ist von seinem vater ledig gesagt werden. Vnd  
auch also mit einer tochter wie yezo mit dem Sun

Erklaire vnd und

## Von den übergebungen donatio. ca. xxiiij.

Merck das ein vbergebung heist. da einer einez etwas auss frey em gutem willen gybt. do derselbig sunst kein recht dartzu het. also beschreibt Azo. Und wan̄ dieselbig vbergebung geschehe will. die dan̄ vbertrift v hundert guldin. So sol sollichs durch ein Notari beschrieben werden. vnd dem so vbergeben wirt. ver kündt werden. vnd vorime vnd dem richter Confirmiert (das ist) bestätigt werden. vnd one sollichs so hette die vbergebung kein kraft. Merck auch. das die vbergebung soll geschehen yn gegenwärtigkeit des. dem er geben will. oder aber sein procurator. den er daher an sein stat stolt. das ers soll annemen. Itez die vbergebung zwischen dem man̄ vnd seinem weib. vater vñ Sun. ist nit kreffig es werd dan̄ bestätigt durch den tod (das ist) daß nit widerrüft mag werden so lang sy lebendt. Auch merck das nach keyserlicher satzung zu dem minsten drey zeugen mitsampt dem notari sollen in das Instrument gesetzt werden. Aber in Kantnus einer schuld funff zeugen sollend sein. Aber wo man etwas schaffen wölt vnd were der letzt will. an gütig sachē. als alemusen. ob der kirchē. ob sunst durch gots wil len. so sind zwē zeuge gnug. nach inhalt geistlicher rechten.

## Von form des testierers vñ testamentis ca. xxv

Item so merck. Das der testierer in ordnung seiner sachen. soll ge sunds gemüts sein. wan̄ ein schicklig & ordnig seiner sachen ist dryfach. Die ein wirt genent ein testamēt. Die and Codicill vnd wie wolsy baide werde genent der letzt will. Aber die drie wirt voran im rechten genent. der letzt will. Merck auch das in einem testamēt das mit der sollempniter wirt gemacht. sind drey ding noturftig. das satzung der erben. eins oder me. Sy ben zeligen die sollen von dem der testiert gepeten sein. Und ein offnerschreiber (das ist ein Notari) der gnugsam sey. Sollich Instrument zuschreiben. Und wan̄ eins nit da ist. So ist das Instrument nit gnugsam. Bloch kreffig. Codicillus Dr. in der aber Wirt geacht Alls ein verschaffts oder verlassens. Item

Darumb der letzt will oder die letzt ordnung beschwurst gar nach  
in ic. die drey ordnung. oder die drei Codicill. Wan alles das  
dann verschafft oder verlassen wirt . wirt alles genennit. Co-  
dicillus (das ist) der letzt will. Auch die ordnungen so nit mo-  
gen krafft haben als ein testament. Mugend sy aber aus gunst  
oder willen der recht krafft haben in sollichen Codicillen ord-  
nungen oder schickunge send funff man. oder swaven gnugsam  
zu zeugen. Aber die letzt ordnung die mag zu zeiten nit gnugsaß  
gewisen werden. dan durch syben zeugen. die dartzu gebetenn  
vnd berüft sind worden. alls zu einer testament. Auch nit durch  
funff zeugen alls ein Codicill. aber die andern durch zwey od  
drey. wie dan oben begriffen. vnd das heft der letzt will.

### Von form einer verwilligung. ca. xxviij

*Lyppe  
Lebau  
Daneck*

Arbiter. ist sonil. als do etlich kriegend vnd zanckend. ff. de ar-  
bitr. l. si de meis. s. recepisce Vnd dieselbige er welend ein durch  
ic gute verwilligung. vnd der selv hat den den gewalt eins rich-  
ters. das er si verhört. vnd gibt in darnach ein entlichen vnd  
gruntlichen beschluss vnd abschid Vnd von sollichem abschide  
oder beschluss mag kein teil appelliern. ff. de arb. l. diē pferre. s.  
stare zl. j. C. e. ti. Vnd der selv arbiter. bedarf sich nit verpindē  
durch den aid. aber ex soll oder mag geloben vnd etwan so legt  
man hinder ain arbitriū. Vnd etwan hinder ein gütigen ver ey-  
nigern vñ da ist ein vnderschid. wan der arbiter gibt vteil wie  
oben. aber der gütig vereiniger der mag in sachen fragen . s. q.  
si qs pal. l. de meis. Ursach der vnaigkeit oder zwittrachtung  
vnd on behaltung der ordnung des rechtens sie gütlich verei-  
nen alls ein gütiger gemeiner man. vnd der hat kein gewalt. sie  
entlich entrichten als der arbiter. dan mit irem gutem willen.  
es wer dan das sie vor seinem sprich verwilligten. da bey zu be-  
leibē so ist als vil als ei arbiter dan mag dan aber kein teil ap-  
pelliern. l. si societate l. si societati. ff. psocio Item actio ist ein  
vbung des rechts vor dem gericht. vnd das sol gestattet werde  
Item wan etwas geschicht. das durch vntrew geschehen ist.